



II-1377 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

Zl. 419.637/1-IV/1/80

Wien, am 1. Juli 1980

Herrn

Präsident des  
Nationalrates  
Anton Benya

1010 W i e n

567/AB

1980-07-09

zu 572/J

Betrifft: Schriftliche parlamentarische Anfrage  
der Abg.z.NR Dr. Wiesinger und Genossen,  
Nr. 572/J betreffend behauptete Umwelt-  
freundlichkeit des General-Motors-Werkes  
Aspern

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Wiesinger und  
Genossen haben an mich am 12. Mai 1980 unter der Nr. 572/J  
eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend  
behauptete Umweltfreundlichkeit des General-Motors-Werkes  
in Wien-Aspern gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

"In Beantwortung einer dringlichen Anfrage betreffend die  
Bevorzugung eines ausländischen multinationalen Unternehmens  
gegenüber österreichischen Betrieben bezeichnete Vizekanzler  
Dr. Androsch, der den Bundeskanzler vertrat, dieses Werk  
als umweltfreundlich.

Dies nehmen die unterzeichneten Abgeordneten zum Anlaß  
und richten an den Herrn Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

Welcher Umstand rechtfertigt die Qualifizierung des General-  
Motors-Werkes, mit dessen Bau kürzlich begonnen wurde, als  
umweltfreundlich, obwohl vor Baubeginn keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt worden ist ?"

- 2 -

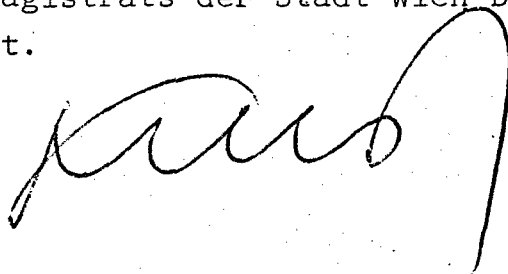
Ich beehre mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Wie bereits in der Beantwortung der diesbezüglichen Anfrage der Abgeordneten Dr. Wiesinger und Genossen an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz Nr. 414/J von diesem ausgeführt wurde, unterliegt die gegenständliche Betriebsanlage der Genehmigungspflicht nach der Gewerbeordnung 1973.

Im Rahmen dieses Betriebsanlagegenehmigungsverfahrens sind auch die Belange des Schutzes der Nachbarn sowie der Allgemeinheit wahrzunehmen.

Wenn der Herr Vizekanzler in der Beantwortung der dringlichen Anfrage das General-Motors-Werk als umweltfreundlich bezeichnete, so wurde damit zum Ausdruck gebracht, daß dieses Werk nach den neuesten technischen Erkenntnissen, welche selbstverständlich aktuelle Umweltkriterien berücksichtigen, errichtet und realisiert werden wird.

Das Motorenwerk der Firma General-Motors ist übrigens das erste Projekt in der Stadt Wien, bei dem die Umwelt- und Naturschutzabteilung des Magistrats der Stadt Wien bereits im Planungsstadium mitwirkt.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. R. S.', is written over the bottom right portion of the text.